Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1893/94

Autor(en): **Lang, Arnold**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **77 (1894)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V.

Bericht der Denkschriften-Kommission

für das Jahr 1893/94.

Tit.

Es ist während des Berichtsjahres kein neuer Band der Denkschriften zur Publikation gelangt, dagegen ist mit dem Drucke der im letztjährigen Berichte erwähnten grösseren floristischen Arbeit des Herrn Prof. Jaccard in Aigle, betitelt: „*Catalogue de la flore valaisanne*" begonnen worden. Dieses Werk wird, als 24. Band der Denkschriften, noch in diesem Jahre zur Veröffentlichung gelangen.

Was die Rechnungsverhältnisse der Denkschriften anbetrifft, so betrugen die **Einnahmen** inklusive Bundesbeitrag von 2000 Fr. laut Rechnungsauszug der stellvertretenden Quästorin, Fräulein F. Custer in Aarau, im Berichtsjahre **Fr. 2,997. 85 Cts.**, die **Ausgaben Fr. 1,737. 40 Cts.** nämlich für die Arbeit von Nägeli: „*Ueber oligodynamische Erscheinungen*" Fr. 306. —, für Tafeln zu der Arbeit von Prof. Dr. Ed. Fischer in Bern „*Neue Untersuchungen über Phalloideen*" Fr. 650. —, Drucklegung dieser Arbeit Fr. 465. 80, Miethe des Denk-

schriftenlokals Fr. 250. - , diverse Auslagen Fr. 65. 60. Bleibt ein **Aktiv-Saldo** von Fr. 1,260. 45.

Diese Summe wird zu ausschliesslichen Gunsten der Denkschriften-Kommission auf neue Rechnung zu übertragen sein. Die Kosten der Drucklegung der Jaccardschen Arbeit werden sich auf cirka Fr. 2,205. — belaufen, die laufenden Auslagen auf 3 – 400 Franken. Der Ueberschuss der Einnahmen aber wird bei Seite gelegt werden müssen, damit die Denkschriften-Kommission im Stande sein wird, die Veröffentlichung des angemeldeten grossen Werkes über die *Fundgegenstände beim Schweizersbild in Schaffhausen* in den Denkschriften zu ermöglichen.

Dieses Werk wird aus 13 Abhandlungen verschiedener Spezialforscher bestehen, cirka 280 Folioseiten umfassen und gegen 50 Tafeln Abbildungen erhalten. Die Kosten der Herstellung werden sehr beträchtlich sein. Fast alle Abhandlungen liegen dem Chef-Redaktor, Herrn Dr. Nüesch in Schaffhausen, schon fertiggestellt im Manuskript vor, so dass die Denkschriften-Kommission in kürzester Frist in die Lage kommen wird, zu der Veröffentlichung des Werkes Stellung zu nehmen.

Jetzt schon lässt sich voraussehen, dass selbst für den Fall, dass die Herstellungskosten auf verschiedene Büdgetjahre verteilt würden, die Veröffentlichung des Werkes nur mit Hilfe von Extra-Subventionen möglich sein wird.

Was die Einnahmen der Denkschriften-Kommission anbetrifft, so werden die Klagen über geringen Absatz der Denkschriften sei es an Einzelkäufer, sei es an Abonnenten immer lauter und immer berechtigter, so dass sich der Unterzeichnete veranlasst gesehen hat, die ganze Frage der Publikationen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft einer Diskussion zunächst im

Schoosse der Denkschriften-Kommission zu unterbreiten. Die Diskussion ist noch im Gange.

Im Personalbestande der Denkschriften-Kommission ist im verflossenen Berichtsjahre keine Aenderung eingetreten.

Zürich, den 10. Juli 1894.

Hochachtungsvoll

Namens der Denkschriften-Kommission,
Der Präsident:

Prof. Dr. Arnold Lang.